

Der Ortsvorsteher hat das Wort

Schon traditionell stellt sich der Ortsvorsteher dem Kolpingplenum.

Zunächst spricht er die Grünpflege auf dem Friedhof an, da diese in den vergangenen Jahren nach Regentagen immer wieder zu Verdruss bei einigen Bürgern geführt hat. Die Friedhofswege sind dann häufiger durch von den Rasenmähern abfallenden Rasenstreifen bedeckt. Da aus der „Dedinghauser Bürgerschaft“ ein Vorschlag zur Abhilfe kam, befindet man sich zurzeit in der Abstimmung mit der Stadt um diesen Missstand abzustellen.

Der angespannten Parkplatzsituation am Friedhof, Bürgertreff u. Schützenplatz soll nach Angaben von Ralf Henkemeier in diesem Jahr abgeholfen werden. Im nicht belegten Bereich des Friedhofs wird straßenseitig ein Parkplatz eingerichtet.

Die Parksituation an der Kirche ist vielen Bürgern schon seit geraumer Zeit ein Dorn im Auge. Möglicherweise kann über die Absenkung der Bordsteine in gewissen Arealen Abhilfe geschaffen werden. Auch hierzu werden Gespräche mit der Stadt geführt. Allerdings müssen hierbei einige Aspekte erst rechtlich bewertet werden.

Von einigen Bürgern wird darauf hingewiesen, dass der Haslei, obgleich verkehrsberuhigte Zone als Rennstrecke genutzt wird. Ralf Henkemeier räumt der Bitte um Umsetzung der Baumtore zur Verkehrsberuhigung keine Erfolgsaussichten ein, zumal die Haushaltslage der Stadt Lippstadt keine Spielräume zulässt. Letztlich bleibt nur der Apell an alle Verkehrsteilnehmer ihr eigenes Fahrverhalten zu überprüfen, denn schließlich kommen die allermeisten Raser im Dorf unmittelbar aus den betroffenen Bereichen. Allerdings will man sich um die sporadische Aufstellung einer mobilen „Geschwindigkeitsanzeige“ bemühen.

Ralf Henkemeier spricht auch die aktuelle Grundschulsituation an. Schimmelbefall und dessen Entfernung hatten in den letzten Wochen für einige Irritation im Dorf gesorgt. Der Ortsvorsteher hält fest: Nach Feststellung und Meldung des Schimmelbefalls hat die Stadt Lippstadt den Hausmeister angewiesen, den Schimmel unmittelbar zu entfernen. Hierbei wurden alle üblichen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten. Es wurde keinesfalls Chlor zur Reinigung der betroffenen Flächen eingesetzt (sondern ein handelsüblicher Schimmelentferner). Der Hausmeister hat gemäß den Anweisungen sämtliche Schritte dokumentiert. Beweise wurden keineswegs vernichtet. Zudem wurden neu Messwerte, um eine potentielle gesundheitliche Gefährdung richtig einschätzen zu können, genommen. Ein neues Gutachten zur

Schimmelsituation wird anschließend gefertigt.

Bei aller berechtigten Besorgnis der Eltern bittet Ralf Henkemeier künftig zunächst mit der Schulleitung, oder aber auch ihm zu sprechen. Öffentlich ausgesprochene Verdächtigungen oder gar Diffamierungen gegen Personen oder Institutionen, welche um eine konstruktive und sachgerechte Lösung bemüht waren, sind schädlich oder gar ehrverletzend.

Eine Ursache für den neuerlichen Schimmelbefall könnte in der herabgesetzten Nachtabenkung der Heizungsanlage zu finden sein. Diese ist umgehend wieder heraufgesetzt worden, um ein weiteres Auftreten zu vermeiden.

Ralf Henkemeier weist darauf hin, dass nach den Planungen der Stadt Lippstadt eine umfassende Sanierung der Grundschule für 2013/2014 geplant ist. Dann sollen neue Fenster eingebaut, eine Dachsanierung durchgeführt und ein Wärmedämmsystem aufgebracht werden.

Ralf Henkemeier berichtet umfänglich über die aktuelle Badsituation in Lippstadt und Dedinghausen. Er fürchtet, dass der geplante Neubau des Kombibades (ohne alle Kosteneinsparpotentiale hierbei auszuschöpfen) das „Aus“ des Lehrschwimmbeckens in Dedinghausen bedeutet.

Den Beiträgen der anwesenden Bürger kann eine eher skeptische bis ablehnende Grundhaltung gegen den geplanten Neubau entnommen werden. Insbesondere auch, weil für die meisten Bewohner Dedinghausens feststeht, dass in Folge eines Neubaus das Ende des eigenen Bades unmittelbar bevorsteht.

Nach Meinung eines Bürgers ist das Kombibad längst beschlossene Sache. Somit können die Dedinghauser nur möglichst hartnäckig für einen Verbleib des eigenen Beckens kämpfen.

Der Ortsvorsteher regt daher einen weiteren Termin mit allen Betroffenen und interessierten Bürgern an. Hierbei sollen alle Möglichkeiten und Vorschläge für einen Erhalt des Lehrschwimmbeckens in Dedinghausen besprochen werden.

Auf die Frage zum Lückenschluss des Lärmschutzwalles an der Breslauer Str. verweisen Ralf Henkemeier und Jan Walter Hammer auf die gerade stattfindenden Gespräche, welche zu vorsichtigem Optimismus Anlass böten. Einzelheiten wollen sie nicht nennen, um die Verhandlungen nicht zu gefährden.

Franz Xaver Stratmann